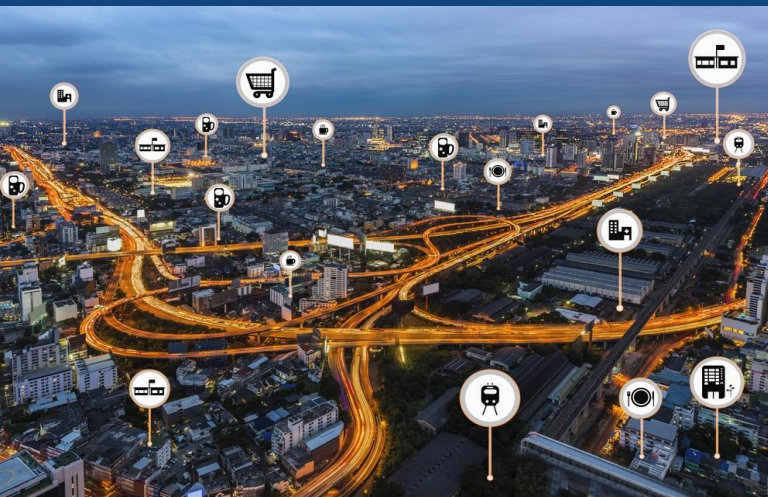


Geschäftsanhahnung Italien

für deutsche Anbieter von Produkten, Technologien und Lösungen für den Bereich Smart City

08. – 11.11.2021

BMW-Markterschließungsprogramm für KMU



Ihre Chancen auf dem italienischen Markt für den Bereich Smart City

Vom 08. bis zum 11. November 2021 führt ITKAM – Italienische Handelskammer für Deutschland e.V., im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMW), eine Geschäftsanhahnung Italien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMW-Markterschließungsprogramms für KMU.

Die Geschäftsanhahnung richtet sich in erster Linie an deutsche Anbieter von Produkten, Technologien und Lösungen für den Bereich Smart City mit Fokus auf Nachhaltige Mobilität (Smart Mobility) und „Umweltechnologien (Smart Environment). Geplante Ziele der Reise sind die Austragungsregionen der Olympischen Winterspiele 2026: Lombardei, Venetien und Trentino-Südtirol.

Smart City Markt Italien bietet großes Potential für deutsche Anbieter

Italiens Städte haben in den letzten Jahren immer mehr Maßnahmen ergriffen, um Smart City Konzepte umzusetzen. So erreichten in Italien bereits vor der Covid-19-Pandemie die jährlichen Investitionen in Smart City Projekte 520 Mio. € (Stand Ende 2019), was einem Wachstum von 32% im Vergleich zu 2018 entspricht. Vorreiter sind Projekte im Bereich Nachhaltige Mobilität und Umweltechnologien. Gemäß einer Studie von Ernst & Young (März 2020) ist seit 2016 der Anteil der E-Fahrzeuge in den italienischen Städten um 259% gestiegen, der Anteil der Ladestationen seit 2014 um 357%. Das Wachstumspotential von Smart Environment wird insbesondere am Ausbau der Erneuerbaren Energien, die in den letzten 5 Jahren in italienischen Städten um +52% (Bioenergie), + 31% (Windenergie) bzw. +17% (Photovoltaik) gestiegen sind, deutlich.

Durchführer:



CAMERA DI COMMERCIO
ITALIANA PER LA GERMANIA
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER
FÜR DEUTSCHLAND

Umsatzchancen und Marktakteure

Gemäß dem Bericht der Energy Strategy Group des Mailänder Politecnico lässt sich das zu erwartende Investitionsvolumen von Smart Cities in Italien auf ca. 65 Mrd. Euro beziffern und dies nur in den 50 einwohnerstärksten Städten Italiens. Diese Investitionserwartung übersteigt die gesamten, bis dato in Smart City getätigten Investitionen um das 7fache. Besonders forciert wurden die Investitionen in Smart City-Konzepte in der Lombardei seit der EXPO 2015. Zudem wurde im Vorfeld der Winterolympiade 2026 Mailand-Cortina die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt gestellt. Dabei konzentriert sie sich nicht allein auf die Aspekte rund um die Smart City, sondern es wurde ein neues, nachhaltiges Konzept Smart Mountain präsentiert. Dieses soll die Intelligente Mobilität mit IoT-Technologien verbinden und in den Städten wie Mailand umgesetzt werden. Dieses Konzept ergänzt die seit Jahren im Großraum Mailand verfolgte Elektromobilitätsstrategie, die bereits erste Erfolge verzeichnen kann: denn es wurden 60 E-charging-points installiert, das städteweite e-car- und e-bike-Netzwerk wesentlich ausgebaut. Ziel ist zudem, bis 2030 1.200 elektrische Busse im Öffentlichen Nahverkehr in Mailand einzusetzen. Italienweit betrachtet, konnten in 2020 die öffentlichen wie privaten e-Ladestationen im Vergleich zu 2019 um 20% ausgebaut werden. Laut dem Energie- und Klimaplan der italienischen Regierung soll bis 2030 die Anzahl der E-Autos von derzeit 70.000 auf 6 Millionen erhöht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen in den nächsten 10 Jahren Investitionsanreize für Elektroautos und Ladestationen von rund 200 Mrd. Euro geschaffen werden. Davon können italienische wie deutsche Anbieter profitieren. Zu den wichtigsten Akteuren der Ladeinfrastruktur zählt mit italienweit ca. 10.000 Ladesäulen Enel X, die Tochterfirma des italienischen Energieversorgers ENEL.

Doch auch die italienischen Einzelhandelsketten wie Conad, Eataly und Carrefour Italia setzen vermehrt auf Ladesäulen, ebenso wie das Tankstellennetz von ENI. Neben der Potentiale im Smart Mobility Bereich bietet Italiens Smart City Markt interessante Wachstumschancen für Sicherheitssysteme und Videoüberwachung (Wachstum von +60% in 2019 im Vergleich zu 2018), Straßenbeleuchtung (+58%), Umweltlösungen (+46%) und Smart Building (+31%). Schlüsseltechnologien für innovative Stadtnetzwerke bietet bisher insbesondere A2A Smart City, ein Tochterunternehmen des italienischen Energieversorgers A2A. Die Finanzierung der Smart City-Projekte erfolgt dabei ganz unterschiedlich: den höchsten Finanzierungsanteil haben derzeit Kommunen, die insbesondere im Rahmen von internationalen Vorzeigeprojekten wie der Winterolympiade Mailand-Cortina 2026 besonders hohe Investitionen in Smart City-Konzepte tätigen. Aber auch Public-Private-Partnership und EU-Mittel mit Blick auf Next Generation EU tragen wesentlich zur Finanzierung von innovativen Smart City Konzepten bei.

Marktchancen für deutsche Anbieter

Das potentielle Investitionsvolumen in Smart City Konzepten schwankt nach Einschätzung der Energy Strategy Group 2020 zwischen Minimum 3 Mrd. Euro und Maximum 10 Mrd. Euro. Da Italien einerseits im europäischen Vergleich bei der Umsetzung von Smart City Konzepten hinterherhinkt und andererseits mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 200 Milliarden Euro (davon rund 70 Milliarden als Zuschüsse) bis Ende 2023 im Zuge des Next Generation EU Programm rechnen kann, die Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den Vordergrund stellen, wird sich das Marktpotential in Italien auch für deutsche Anbieter von Produkten, Technologien und Lösungen für den Bereich Smart City weiter ausbauen.

Programmwurf

Montag, 08.11.2021	Individuelle Anreise nach Treviso (Venedig) Briefing der deutschen Teilnehmer im Hotel
Dienstag, 09.11.2021	Vormittags: Durchführung der ganztägigen Präsentationsveranstaltung Nachmittags: Individuell vorbereitete Geschäftsgespräche Ort: Handelskammer Treviso
Mittwoch, 10.11.2021	Geführtes Besuchsprogramm Vormittags: Austragungsort der Olympischen Spiele Cortina d'Ampezzo inkl. Treffen mit Entscheidungsträgern der Kommune, der Provinz und der Region sowie Verbänden Nach der Mittagspause Transfer nach Trento Nachmittags: Geführte Besichtigung der Stadt Trento inkl. Treffen mit Entscheidungsträgern der Kommune, der Provinz, der Region sowie Verbänden Anschließend: Transfer nach Mailand, Check-In im Hotel
Donnerstag, 11.11.2021	Vormittags: Individuell vorbereitete Geschäftsgespräche Ort: Niederlassung der ITKAM in Mailand c/o DLA Piper Nachmittags: geführte Besichtigung der Stadt Mailand zum Thema Smarter Verkehr und Smarte Entwicklung mit Vertretern der Stadtplanung Abends: individuelle Abreise

ITKAM-Leistungen für die deutschen Teilnehmer im Rahmen des Projekts

- Erstellung einer umfassenden Zielmarktanalyse mit allgemeinen und fachspezifischen Informationen über Marktpotenziale und künftige Marktentwicklungen
- Erstellung eines Unternehmensprofils in italienischer Sprache und Veröffentlichung auf der ITKAM-Webseite
- Umfassendes Briefing durch Vertreter deutscher Organisationen
- Organisation individueller B2B-Gespräche, basierend auf Ihren Vorgaben
- Symposium zur Vorstellung Ihrer Produkte/Technologien/Lösungen vor einem Fachpublikum
- Follow-up mit Unterstützung nach der Geschäftsanhaltung bei der weiteren Kommunikation mit den neuen potenziellen italienischen Geschäftspartnern
- Unterstützung durch Dolmetscher während der gesamten Geschäftsanhaltung

Kosten und Anmeldeverfahren

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 700 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Sollte das coronabedingte Pandemiegeschehen eine Delegationsreise nicht ermöglichen, wird ein Digitalprogramm ausgearbeitet. Im Falle eines Digitalformats halbieren sich die Teilnahmekosten pro Unternehmen. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden. **Anmeldeschluss: 15.07.2021**

Über ITKAM

ITKAM wurde 1911 von Unternehmen gegründet und ist ein eingetragener Verein nach deutschem Recht ohne eigene Gewinnabsichten und vom italienischen Staat auf der Rechtsgrundlage des Gesetzes vom 01.07.1970, n. 518 offiziell als Auslandshandelskammer anerkannt. ITKAM hat bereits verschiedene Projekte im Auftrag des BMWi durchgeführt und verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Akquise von deutschen Unternehmen für Internationalisierungsprojekte wie z.B. Vermarktungshilfeprojekte, Geschäftsanhaltungen, Informationsveranstaltungen, Präsentationsveranstaltungen und bilaterale Geschäftsgespräche, darunter auch mehrere Projekte im Bereich Smart City. ITKAM pflegt intensive Kontakte zu den führenden italienischen Unternehmen wie Enel-X und AMATMI sowie nationalen Verbänden wie The Smart City Association.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Italienische Handelskammer für Deutschland e.V. (ITKAM),
Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Gestaltung und Produktion

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Stand

17.05.2021

Druck

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Bildnachweis

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt



Ihr Ansprechpartner bei ITKAM: Julia Woyke

Tel: +49 6241 5007620

E-Mail: jwoyke@itkam.org

Projektpartner:



Durchführer:



CAMERA DI COMMERCIO
ITALIANA PER LA GERMANIA
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER
FÜR DEUTSCHLAND